

# **Stadt Haan**

Niederschrift über die

## **4. Sitzung des Ausschusses für Soziales, Integration und Generationen der Stadt Haan**

am Mittwoch, dem 18.08.2021 um 17:00 Uhr  
im Aula des städt. Gymnasiums Haan, Adlerstr. 3

Beginn:  
17:00

Ende:  
17:40

### **Vorsitz**

Stv. Bernd Stracke

### **CDU-Fraktion**

Stv. Anette Braun-Kohl  
AM Karl-Ernst Dörfler  
Stv. Vincent Endereß  
Stv. Folke Schmelcher  
AM Johannes Woike

Vertretung für Stv. Klaus Mentrop

Vertretung für Stv. Monika Morwind

Vertretung für Stv. Annette Leonhardt

### **SPD-Fraktion**

Stv. Simone Kunkel-Grätz  
Stv. Jens Niklaus

Vertretung für Stv. Martin Haesen

### **WLH-Fraktion**

Stv. Meike Lukat  
Stv. Nadine Lütz  
AM Dieter Terjung

### **GAL-Fraktion**

AM Lucio Dröttboom  
Stv. Tabea Haberpursch

### **Schriftführung**

VA Fabian Beyer

### **beratende Mitglieder**

AM Dieter Smolka

### **Beigeordnete**

Beigeordnete Annette Herz

### **Verwaltung**

VA Michael Schneider

**Der/Die Vorsitzende Bernd Stracke** eröffnet um 17:00 Uhr die 4. Sitzung des Ausschusses für Soziales, Integration und Generationen der Stadt Haan. Er/Sie begrüßt alle Anwesenden - insbesondere die Einwohner - und stellt fest, dass ordnungsgemäß zu der Sitzung eingeladen wurde. Er/Sie stellt die Beschlussfähigkeit fest.

## Öffentliche Sitzung

- 1./ Auflage eines Härtefallfonds durch die Stadt Haan zur Unterstützung der in Not geratenen Bürgerinnen und Bürger anlässlich des Starkregenereignisses**  
**hier: Gemeinsamer Antrag der Fraktionen CDU, SPD, GAL, WLH und FDP**
- 

### Protokoll:

**Bgo. Herz** führt aus, die Verwaltung sei bemüht gewesen, die Bevölkerung und vor allem die Betroffenen in der Krisensituation über alle aktuellen Maßnahmen und Hilfsangebote auf dem Laufenden zu halten. Bereits am Mittwochabend habe der Krisenstab getagt, sie selbst sei in Gruiten-Dorf vor Ort gewesen. Abfallentsorgung und Kanalreinigung hätten umgehend Sonderschichten gefahren und Betroffenen seien Unterkunftsangebote gemacht worden. Die Kämmerin Fr. Abel habe noch nicht verausgabte Finanzmittel aus dem Corona-Härtefallfonds in Höhe von 200.000 € schnell und unbürokratisch zur Verfügung gestellt. Schon Sonntag sei es zu einem Treffen mit den Fraktionsvorsitzenden gekommen, die ihr Einverständnis über die Mittelverwendung als Soforthilfe für Betroffene des Hochwassers gegeben hätten. Die Kämmerei habe dann schnell Förderrichtlinien erlassen, so dass Antragsteller zeitnah und unbürokratisch auf Finanzhilfen zurückgreifen konnten. Auch die vom Land NRW zur Verfügung gestellten Finanzhilfen konnten schnell ausgezahlt werden. Weiterhin sei die Sperrmüllentsorgung für die Betroffenen organisiert und finanziert worden. Es seien ca. 150 Container aufgestellt und ein Aufkommen von 250 t Sperrmüll entsorgt worden. Die Versorgung mit Ersatzwohnraum sei nur sehr geringfügig nachgefragt worden. Bisher habe die Stadt ca. 70.000 € an Private und ca. 6.000 € an die betroffenen Gastronomen verausgabt. Insgesamt habe die Verwaltung in der Krisensituation unbürokratisch und effizient unterstützen können. Sollten noch verspätete Anträge eingehen, werde der Ermessensspielraum der Verwaltung zugunsten der Antragsteller ausgeschöpft.

Der Vorsitzende **Stv. Stracke** und Vertreter aller anwesender Fraktionen dankten der Verwaltung für ihr schnelles, umsichtiges und unkompliziertes Handeln in schwieriger Lage.

**Stv. Lukat** streicht dabei für die WLH-Fraktion heraus, dass Antragsteller von der Kämmerei auf die zusätzliche Möglichkeit der Beantragung von Landeshilfen hingewiesen worden seien und möchte wissen, ob die Soforthilfe für besondere Härtefälle

---

aufgestockt werden könne.

**Stv. Niklaus** fragt, ob auch Menschen mit Behinderung betroffen gewesen seien.

**Bgo. Herz** kann dem SIGA eine Aufstockung des Betrages von 1.500 € für Privatleute zunächst nicht empfehlen, da dieser Betrag eine Soforthilfe darstelle, die zudem um Landeshilfen und Privatspenden in nicht unbeträchtlicher Höhe ergänzt werde, zum anderen aber auch ein Überkompensationsverbot bestehe. Aktuell wird hierfür kein Bedarf gesehen.

**Hr. Smolka** erklärt, bis dato keine Notfallmeldungen behinderter Menschen erhalten zu haben. Auch er erkennt die Leistungen der Verwaltung an.

**Stv. Kunkel-Grätz** wirft die Frage auf, wie die Stadt Haan evtl. in den Genuss der ARD-Spendengelder komme.

Die Verwaltung wird dies ein Erfahrung bringen und im nächsten SIGA dazu berichten.

**Stv. Braun-Kohl** bittet ebenfalls um großzügige Verlängerung der Antragsfrist, da viele Betroffene noch auf die Zusage ihrer Versicherungen warteten.

**Bgo. Herz** betont, die Menschen sollten nicht auf die Zusage ihrer Versicherungen warten, sondern die unbürokratische und schnelle finanzielle Hilfe der Verwaltung in Anspruch nehmen und zeitnah einen Antrag stellen.

Der Vorsitzende **Stv. Stracke** fasst zusammen, die 200.000 € reichten wohl zunächst zur Schadensregulierung aus, dennoch sollte die Verwaltung über eine Verlängerung der Antragsfrist bis 30.09. nachdenken.

**Stv. Lukat** bittet die Verwaltung um einen Kassensturz bis zum nächsten SIGA am 14.09.2021.

**Bgo. Herz** gibt zu bedenken, die Verlängerung der Antragsfrist konterkariere die Bemühungen der Verwaltung dies als Soforthilfe darzustellen. Der 31.07. sei aber kein finales Datum für Anträge.

---

## 2./ Beantwortung von Anfragen

---

**Protokoll:**

**Stv. Braun-Kohl** fragt an, ob der SIGA nach Fertigstellung der Unterkunft Deller Str. diese z.B. vor der kommenden Sitzung besichtigen könne.

**Bgo. Herz** erläutert, dass sich die Sanierung nach aktuellen Erkenntnissen leider verzögere, weil z.B. im Bereich Heizung/Sanitär erst nach der 4. Ausschreibung ein Angebot eingegangen sei. Damit käme eine Besichtigung im September zu früh.

Der Vorsitzende **Stv. Stracke** bittet die Verwaltung, den Ausschuss zu gegebener Zeit zur Besichtigung einzuladen.

**Stv. Lukat** möchte wissen, wann die Verwaltung einen Vorschlag zur weiteren Vorgehensweise bzgl. der nicht mehr benutzten Unterkunft an der Düsseldorfer Str. machen werde. Dort brenne zu jeder Tageszeit das Licht und laufe zu jeder Jahreszeit die Heizung und verursache Kosten.

Die Verwaltung gibt die Antwort im nächsten SIGA.

**Stv. Endereß** fragt, ob die Schmierereien an der Unterkunft Neandertalweg nicht wenigstens gelegentlich entfernt werden könnten. Immerhin handele es sich um ein städtisches Gebäude, das in diesem Zustand keinen guten Eindruck mache.

In diesem Zusammenhang fragt **Stv. Lukat** an, ob sich die grundsätzliche Einstellung der Verwaltung zur Entfernung von Graffiti geändert habe und verweist auf einen Antrag der WLH-Fraktion.

Die Verwaltung gibt die Antwort im nächsten SIGA.

---

**3./ Mitteilungen**

---

**Protokoll:**

**Hr. Smolka** teilt mit, die ehrenamtlichen Behindertenbeauftragten hätten auf Hinweis und gemeinsam mit AM Terjung eine Begehung des Ittertals durchgeführt und das spezielle Augenmerk auf die vorhandenen Sitzgelegenheiten gelegt. Einen kurzen Bericht melde er für den nächsten SIGA hierzu an.

---

**Stv. Endereß** ergänzt hierzu, die CDU-Fraktion bereite derzeit einen Antrag „100-Bänke-Programm“ vor.